

berg (<https://nvbw.zaw.uni-heidelberg.de/>) und das Netzwerk universitärer Münzsammlungen in Deutschland (<http://numid-verbund.de/>) vor. S. P.

Thomas WOZNIAK, Zum Stand der Chronologie in den Geschichtswissenschaften, AfD 65 (2019) S. 339–359, umreißt die aktuellen Methoden und die Bedeutung der Chronologie für die historische Forschung. S. P.

Georg VOGELER, Historische Grundwissenschaften und Digital Humanities, AfD 65 (2019) S. 361–385, hebt die Bedeutung der Digital Humanities für die Geschichtswissenschaft insbesondere hinsichtlich der Bereitstellung von Digitalisaten hervor. S. P.

Thomas WOZNIAK, Zum Stand der Genealogie und Genetik in den Geschichtswissenschaften, AfD 66 (2020) S. 295–330, gibt einen Überblick zur genealogischen Forschung, betont die Bedeutung der Genealogie für die Netzwerkforschung und hebt die neuen Möglichkeiten der DNA-Analyse für die genealogische Forschung am Beispiel der Romanows, der Habsburger und König Richards III. von England hervor. S. P.

Jochen JOHRENDT, Papsturkunden und Papstbriefe bis zu Bonifaz VIII., AfD 66 (2020) S. 331–356, fasst den Stand der deutschsprachigen, vor allem von der Pius-Stiftung und dem Göttinger Akademieprojekt „Papsturkunden des frühen und hohen Mittelalters“ getragenen Papsturkundenforschung zusammen, deren Fokus auf der Regestierung des Materials liegt, umreißt die neueren Forschungsansätze u. a. bezüglich der Sprache, der äußeren Merkmale, des Kanzleipersonals, der juristischen Inhalte, des Petenteneinflusses und der Materialität. S. P.

Wolfgang HUSCHNER, Stand und Perspektiven der Historischen Grundwissenschaften. Kaiser- und Königsurkunden, AfD 66 (2020) S. 357–388, gibt einen Überblick zu den Neueditionen der MGH seit 2000 und aktuellen Forschungsdiskussionen hinsichtlich der äußeren Merkmale, Aussteller- und Empfängeranteile bei der Urkundenentstehung und deren kommunikativer Bedeutung und plädiert bei künftigen Diplomata-Editionen für eine Vernetzung von Text- und (digitalen) Bild-Editionen. S. P.

Oleg SOKOLOV, The crusades in the Arab social and political discourse of the nineteenth and early twentieth centuries, *Crusades* 22,1 (2023) S. 100–114, untersucht aufschlussreich und einfühlsam die erste „moderne“ Begegnung von Orientalen mit dem Kreuzzugsthema zwischen der Mitte des 19. Jh. und dem Zweiten Weltkrieg unter dem Einfluss von Pan-Islamismus, Pan-Ottomanismus und arabischem Nationalismus. Die nicht zuletzt im russischen Zarenreich wichtigen Pan-Turkisten werden nicht einbezogen. K. B.

Kate ARNOLD, Pop and the ‘Palästinalied’: a crusade song revived at the turn of a new millennium, *Crusades* 22,1 (2023) S. 115–126, druckt ab aus